

800lichter-letter

Was brauchst Du einen Lehrmeister wenn Du Gott persönlich hast?

„Du brauchst keinen Lehrer, der Dich beeinflusst,
Du brauchst einen Lehrer, der Dich lehrt,
Dich nicht mehr beeinflussen zu lassen.“

Ausgabe 24

<http://www.800lichter.com>

Februar 2015

**Botschaft der Weisheit und Inspiration,
wirksam wird sie erst durch deinen Gebrauch!**

Michael - Mach DEINEN Sprung in die göttliche Ebene

Die vergangenen Monate waren energetisch sehr intensiv und anstrengend. Viele Menschen haben in ihrem Alltag die Entsprechung erfahren. Alte Beziehungen und Gewohnheiten sind auseinander gebrochen, so manche persönliche Not ist in Erscheinung getreten.



Manchmal konnte man glauben, das Leben richtet sich gerade gegen uns selbst. Verändert man seine Sichtweise auf diese Schilderung, sieht alles schon wieder positiver aus. Das

Leben fordert uns gerade auf, unsere alte Vorgehensweise durchs Leben zu stiefeln neu zu überdenken und die gewonnenen Erkenntnisse auch in die Tat umzusetzen. Und wer genauer hinschaut, erkennt auch die positiven Veränderungen in seinem Leben – dem eigenen „Gipfel“ ein Stück näher gekommen zu sein, gründet auf dem Mut und den Bemühungen eines jeden Menschen das eigene Leben zu wagen und seinem innersten Kern zu vertrauen.

Aktuell, so mein Empfinden, spitzt sich dieser Prozess deutlich zu – der Toleranz- Spielraum wird immer kleiner – Erkenntnisse wollen unmissverständlich in die neue Lebenshaltung integriert werden. Gedanke, Wort, Tat, Gefühl muss in Übereinstimmung gelebt werden. Die tägliche Lebensweise will den höheren Energien angepasst werden.

Und je heller das eigene Licht wird, umso größer werden die Herausforderungen im Alltag. „Licht und Liebe predigen“ und gleichzeitig eine innere Kugel gegen etwas oder jemanden schieben funktioniert nicht. Die Abfrage unserer Authentizität durch den polaren Gegenspieler ist allseits präsent. Manch einer empfindet das als Angriffe der dunklen Seite. Das mag auch so sein – es ist jedoch auch ein Bärendienst einer Kraft, die uns einen Spiegel unserer eigenen dunklen Seiten vorhält.

Der Sprung in die göttliche Ebene wird uns nicht gerade leicht gemacht und gleichzeitig scheint es keinen anderen Weg zu geben – zumindest für diejenigen, die ihren Aufstieg möglichst bald erleben wollen. Das Verlassen unserer menschlichen Illusion führt über die Ebene unseres Herzens und des Fühlens.

Die Distanzierung von niedrig schwingenden Energien wird immer notwendiger. So manch geliebtes Nahrungsmittel schmeckt plötzlich nicht mehr, die Beziehung zu vertrauten

Menschen gerät ins Stocken, TV + WWW werden uninteressant, viele andere gewohnten Dinge „funktionieren irgendwie“ nicht mehr so richtig. Gleichzeitig beginnt die Suche nach höher schwingenden Energiequellen. Das trifft auf so ziemlich jeden Menschen zu, die Frage ist nur, wie sensibel er darauf reagiert und wie er es in seinem Alltag umsetzt. „Sage mir mit wem du umgehst und ich sage dir wer du bist“ – diese alte Weisheit beschreibt sehr treffend das Resonanzgesetz. Mit wem oder was wir immer noch in Resonanz stehen, entscheidet gerade sehr unmissverständlich über unseren

weiteren Lebensweg. Der Gradmesser ist und bleibt die Kraft der Liebe. Wer sich in der Gülle der Destruktivität und Angst bewegt, macht sich das Leben selber schwer.

24/7 in der Liebe zu bleiben, werden nur die wenigsten Menschen schaffen – unser Alltag ist vollgepackt mit Hürden, die man trotz bester Absicht oft genug nicht in Liebe meistert. Na und ! Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen – wir sind ein Gott in Übung. Was zählt, ist unsere Beständigkeit im Alltag von dem Pfad der Liebe nicht abzuweichen – trotz Hindernissen, die es zu umfahren gilt. Wer diese Herausforderung tapfer annimmt und so gut wie möglich umsetzt, beschreitet den Königsweg. „Wenn es einfach wäre, würde es jeder machen“. Damit ist die aktuelle Phase perfekt beschrieben. Der Prozess des



Erwachens oder auch Aufstieg fordert einen Grad an Reife ein, der sich über die Herzesebene und nicht über den Verstand zeigt. Genau aus diesem Grund gehen derzeit viele spirituelle Menschen einen eher einsamen und leisen Weg. Es sind aber genau die Menschen, die jetzt in der Lage sind einen Richtungswechsel mit einzuleiten. Und die gilt es jetzt zu erreichen. Es sind diejenigen unter uns, die in der Lage

sind andere Menschen zu motivieren – weil sie etwas glaubhaft vorleben.

Eines der wichtigsten Werkzeuge, die es jetzt zu nutzen gilt, ist das Gefühl gepaart mit einer Form der Sensibilität, die alle „feinen Potentiale“ offenbart. Das Grobe im Menschen verwehrt jedem den Zutritt zu dieser Ebene solange, bis er begreift, über was er so viele Jahre achtlos getrampelt ist.

Das große Defizit des Menschen ist

unabhängig von seiner Religion und



Herkunft weltweit zelebriert, entsteht eine besondere

leider auch das Fühlen.

Ausgerechnet in seiner Paradedisziplin spielt der Mensch seine Kernkompetenz nicht aus. Es ist die Wahrnehmung und Nutzung der vorhandenen Energien, die den Menschen jetzt in eine neue „Sphäre“ katapultieren könnten, wenn er denn offen dafür wäre. Die Ratio, das männliche Element in jedem Menschen, blockiert die meiste Zeit den Zugang zu einem allumfassenden Fühlen. Gerade in besonderen Zeiten, wie der der Weihnachtszeit, aber auch zu allen anderen Terminen wie Ostern und ähnlichen „Feiertagen“, die der Mensch gemeinsam,

Qualität an kollektiver Energie, die es zu nutzen gilt. Es sind energetische Portale, die der Mensch selber öffnet, da sich viele Gleichgesinnte auf ein großes Ziel konzentrieren.

Der Mensch öffnet in dieser Phase mehr seine Herzesebene und lässt Gefühle zu, die außerhalb dieser Phasen zu kurz kommen. Das Kollektiv schwingt sich ein auf ein gemeinsames Ereignis, gleich einem Ritual, mit einer bestimmten Zielsetzung. Es liegt an uns allen, ob wir aus dem Fest der Liebe nur die alljährliche Stress- und Konsumphase machen oder die kollektiv erzeugte Energie dafür nutzen, um ein

gemeinsames Ziel zu erreichen: den Sprung in die göttliche Ebene.

Der weihnachtliche Konsumrausch ist vielleicht das beste Beispiel dafür, wie der Mensch sich weltweit energetisch vereinigt und leider das falsche Ziel nährt. Nach der „großen Bescherung“ entsteht eine abflauende Energie, die dem Silvesterkater ähnelt. Die verpuffte Energie hat wenig Nachhaltiges erzeugt. Es könnte auch ein anderes Ergebnis erschaffen werden, fänden sich genügend Menschen nach dem Prinzip des 100. Affen, die diese Phase klug nutzen. Der erzeugten kollektiven Energie ist es egal, wofür sie eingesetzt wird. Viele Menschen ziehen gerade gemeinsam an einem energetischen Strang, der sich für das Individuum

unterschiedlich nutzen lässt.

Sprechen wir vom Spiegelprinzip, einer göttlichen Leinwand, auf der der Mensch seine eigene Realität als Schöpfer erzeugt. Wir erhalten das zurück vom Leben, was wir aussenden – das ist die verkürzte Version von einem Effekt, der allseits präsent ist. Nur sind Ursache und Wirkung meist so verschleiert oder auch zeitlich versetzt, dass der Mensch sich dieses Prinzips nicht mehr bewusst ist.

Wir ernten was wir säen. Unser polarer Gegenspieler weiß das zu nutzen. Diese nicht sichtbare Kraft, deren Aufgabe es scheinbar ist, den Menschen auf die falsche Fährte zu leiten, ihn in Versuchung zu



führen, macht seit vielen tausend Jahren sehr erfolgreiche Arbeit. Ein nicht erwachen wollender Gott lässt sich von einer selbst erschaf-

fenen Energie an der Nase herum führen. Wem das zu abgehoben klingt, muss sich nur das Ergebnis im Außen ansehen. Die menschliche

die eigene Herzesebene über das Fühlen wieder zu aktivieren, der macht Bekant-schaft mit einer Welt, die ihm



Kernkompetenz des Fühlens kommt überall zu kurz. Liebe wird mehr logisch, rational abgehandelt, als tatsächlich gefühlt. Man macht irgendetwas, weil es den Grundsätzen der Liebe entspricht, gefühlt wird dabei oft genug das genaue Gegenteil.

Der Mensch denkt Gefühle und fühlt sie zu wenig!

Wer es jetzt schafft,

vielleicht bisher verschlossen war. Die aktuelle Zeitqualität lässt genau das mehr denn je zu. Was noch vor Jahren eher einer kraft-losen, spirituellen Zukunftsvision glich, kann jetzt erfolgreich genutzt werden. Ursache und Wirkung der eingesetzten Energien liegen sehr dicht zusammen und der Energiefluss unterscheidet nicht nach „hell und

dunkel“. Auch hier können wir uns den Beweis im Außen selber anschauen. Der Mensch verfängt sich weltweit sehr erfolgreich in allen möglichen Krisen, aus denen er keinen Ausweg mehr findet. Was auf der persönlichen Ebene Not, Konflikte und Krankheit bedeuten kann, sind im großen Stil Kriege, Finanz-krisen, künstlich erzeugte Hungersnöte etc.

Energie folgt tatsächlich unserer Aufmerksamkeit. Energetisch betrachtet gießt das Kollektiv jeden Tag Öl in das ungeliebte Feuer der gerade beschriebenen Krisen. Wir sehen auf der göttlichen Leinwand unser selbst geschriebenes Drehbuch. Das ist schwer zu glauben, insbesondere wenn der Einzelne erfolglos über viele Jahre versucht hat,

genau dieses Prinzip zu durchbrechen. Kein Wunder, die vielen kleinen Lichter wurden immer wieder vom gegenläufig schwingenden Kollektiv, dem großen Unbewussten, überrannt. Aufstieg, so wie ich ihn erfassen kann, bedeutet jedoch stetig steigendes Bewusstsein in jedem Einzelnen. Alte Muster fallen ab, das eigene Denken, Fühlen, Handeln wird mehr denn je hinterfragt und korrigiert. Nicht die Aggression auf weltweite Misstände und der Kampf gegen sie erschafft die Lösung, sondern das Mitgefühl für die eigene Unfähigkeit und die des Kollektivs. „Denn sie wissen nicht was sie tun“ wandelt sich gerade um in eine neue Form der Selbsterkenntnis und Verantwortungsübernahme. Jeder Mensch, jedes Land geht das in seinem

individuellen
Tempo.

Das Prinzip des 100. Affen ist ein wirksamer Mechanismus, der es auch einer kleinen Gruppe Menschen ermöglicht, ein gemeinsam fokussiertes Ziel in die Realität zu manifestieren. Warum ihn nur in der destruktiven Variante nutzen und das Ergebnis dem noch unbewussten Kollektiv überlassen? Wir löffeln so täglich gemeinsam eine Suppe aus, die keinem mehr schmeckt. Es braucht ein paar motivierte „Köche des Lebens“, die bereit sind ein echtes Festmahl für alle zu kreieren. Die Funktionsweise, das Rezept, ist schnell und einfach erklärt:

Wenn jeder Mensch nur vor seiner eigenen Haustüre den Dreck beseitigen würde, statt die seines Nachbarn unaufhörlich zu kritisieren – die Welt wäre in einem sehr reinen Zustand. Würde er dann noch 24/7 seine Energie statt in die Höllengründe dieser Erde auf seine lichtvollen Ziele lenken, das Ergebnis wäre umwerfend schön.

Übertragen wir diese Allegorie auf das Thema Liebe und Herz, so entstehen in vielen Menschen weltweit kleine Inseln des Lichts, die sich kollektiv auswirken müssen. Es bedarf nicht unbedingt der Termin einer gemeinsamen Meditation, die nur abgearbeitet wird und irgendwann versendet. Es ist eine dauerhafte Lebenshaltung, die jetzt jeder Einzelne aktivieren



kann. Wer es jetzt schafft im Frieden und im Einklang mit sich selber zu sein – egal wie die aktuellen Umstände im Außen sind – der erschafft für sich das Wunder im Kleinformat. Es ist der Sprung in unsere eigene Göttlichkeit hinein, die dieses Wunder erzeugt.

Es ist scheinbar unendlich schwer und nicht vom Verstand zu begreifen und doch in dem Moment sehr einfach, wenn der Mensch sein Werkzeug des Fühlens wieder gebraucht und sich seinem Herzen wieder zuwendet. Die „männliche Logik“ in uns allen

wird uns so lange vom Gegenteil und der Unwirksamkeit dieser Methode überzeugen wollen, bis das „weibliche Fühlen“ in uns allen wieder auf Augenhöhe mit der Ratio steht.

Unser zweigeteiltes Gehirn besitzt die Fähigkeit, beide Ebenen wieder zu vereinen. Nicht unsere Hardware ist das Problem, es ist unsere Software, unser Betriebssystem, das einer Korrektur bedarf. Unsere täglichen Glaubenssätze, unsere Überzeugungen dürfen jetzt korrigiert werden. Und dazu braucht es unsere Fähigkeit zu



fühlen. Die Herzensebene des Menschen, unser heiliger Gral, lässt sich nicht mit nacktem Verstand öffnen. Der Schlüssel zum Herzen ist das sensible Gefühl. Es bedarf jetzt eines Vertrauensvorschlusses von jedem Einzelnen, dass die Lösung für einfach alles in Schiefelage geratene in der Herzensebene eines jeden Menschen liegt.

Wir können abwarten oder jetzt handeln. Es liegt an uns, ob die jetzt nutzbaren Energien Früchte tragen, die uns schmecken oder ob wir nur „Und täglich grüßt das Murmeltier“ und „same procedure as every year“ erleben.

Die Liebe zu dir erzeugt die Liebe zu allem und öffnet so deine Herzenstür, die dir die Anbindung zur göttlichen Quelle jetzt

ermöglicht. Das Licht in dieser Welt wird so ein bisschen heller – du bist jetzt gefragt. Treffe jetzt eine bewusste Entscheidung, welcher Kraft in dieser Welt du folgen möchtest und lebe einfach so gut es dir möglich ist danach.

Du bist Teil von allem was ist!

Die Herausforderung niemanden mehr zu verurteilen

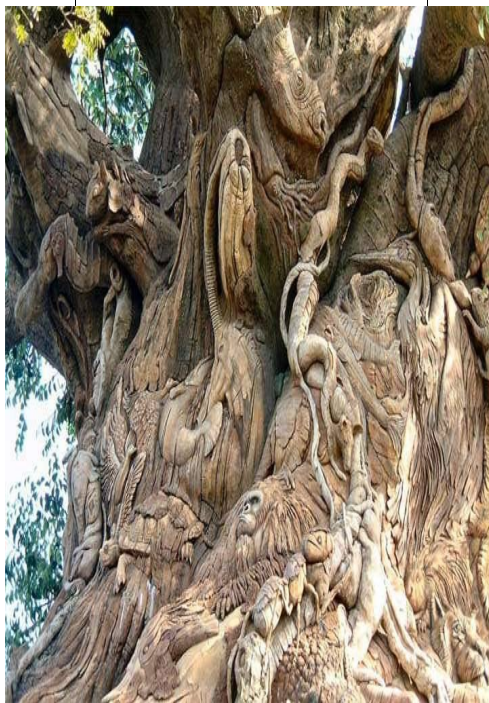
Liebe deinen Nächsten wie dich selbst und verändere den Fluss deiner täglichen Energien
Das Verurteilen anderer Menschen

ist eine der mächtigsten Waffen gegen uns selber. Wir sind täglich damit beschäftigt, andere Menschen und ihre Handlungsweisen zu kritisieren, zu bewerten und letztlich zu verurteilen. Wir sind alle kleine Richter, die Recht sprechen und es in aller Regel doch selber brechen. Ein wahnwitziger Teufelskreislauf im Menschsein. Wenn wir davon ausgehen, dass das Prinzip „Ein Leib und viele Glieder“ der Theorie entspricht, 7 Milliarden Menschen ergeben einen Gott auf Erden, dann sind wir unser eigenes Krebsgeschwür, das gegen das System Mensch kämpft. Warum wir Menschen uns so verhalten, lässt sich nicht so einfach beantworten. Ob es Teil einer einstigen Manipulation unseres

Genpools war oder einfach nur ein Gott gewollter Bestandteil unserer Rolle auf Erden, sei dahin gestellt. Sagen wir einfach, der Mensch ist eben so, und er übt sich in der Liebe zu sich selber und seinen Mitmenschen. Die Erfolgsquote scheint leider nicht sehr hoch zu sein.

Der Prozess des Erwachens ist an die Lösung dieses menschlichen Grundübels geknüpft. Jeder kennt das Prinzip „Alter Wein in neuen Schläuchen“. Historisch lässt es sich leicht nachprüfen, dass jede Revolution letztlich nur ein neues Unrechtssystem etabliert hat. Wir haben uns dabei jedoch auch weiterentwickelt. Bei allen bekannten Misständen, die die westliche Zivilisation zu bieten hat, so gut wie derzeit ging es dem Individuum zu keiner (offiziell bekannten) Zeit.

Ein Blick in den



Nahen Osten lässt erkennen, mit welchem Feuereifer die aktuellen ethnischen Konflikte immer noch ausgetragen werden, obwohl die „zivilisierte“ Welt etwas anderes vorlebt. Es ist wie ein Blick in unsere

Fassaden und einem sehr bescheidenen Inhalt. Unser Überlebenskampf richtet sich vollständig nach den Gesetzen des Geldes – von der Wiege bis zur Bahre.

Ob nun mit Schnellfeuergewehr

Körperzellen analog zu dem hier beschriebenen Muster verhalten würde, wären wir nicht mehr existent. Global aber führen wir genau diesen Kampf. Die eigene Überzeugung mit Waffengewalt durchzusetzen, liegt uns im Blut. Das monetäre Unrechtssystem haben wir weltweit ebenfalls verinnerlicht. Unser Horizont reicht nicht aus, um ein System nachhaltig zu verändern. Wir stürzen wie die Lemminge in unser historisches Hamsterrad und spielen es bis zum Ableben durch, ohne den Lauf der Dinge zu verändern.

daran etwas ändern – im Gegenteil, die Spielregeln werden immer menschenverachtender. Dort, wo die Waffen sprechen, verhält es sich systemisch nicht anders. Wir schauen auf diese Länder herab und verurteilen sie, machen aber gleichzeitig bombastische Geschäfte damit.

Dieses System ist so langweilig wie dämlich.

Die Lösung liegt in jedem Einzelnen von uns. Ich fange an, mich selber nicht mehr zu verurteilen, Ich höre auf, mich permanent selber zu kritisieren und zu



eigene Vergangenheit. Der Mensch durchläuft Entwicklungsstufen. Was aber machen die „zivilisierten“ Länder tatsächlich besser? Haben wir nicht einfach die nackte Gewalt nur gegen Geld eingetauscht? Das nennt sich dann Wirtschaftskrieg und Konsumterror, ebenfalls in knallharter Abhängigkeit von einem fast unsichtbaren System mit schönen Lichtern und

oder mit der Knute des Geldes – der Mensch lebt in einem Kampf gegen selbst geschaffene Regeln.

Es gibt jedoch ein einfaches und wirkungsvolles Gegenmittel: aufhören zu verurteilen, nicht mehr Richter über andere spielen, die Bewertung der Andersartigkeit von Menschen unterlassen.

Wenn sich jede unserer



In der „zivilisierten“ Welt wird kein Politiker oder Wirtschaftsboss

bewerten. Gleiches übertrage ich auf mein Umfeld. Ab dann wird es richtig schwierig. Ich

beobachte nur noch und nehme wahr. Ich weiß nur zu gut, was mich alles auf die Palme bringt und mein Unrechtsbewusstsein aktiv werden lässt. Ich gehe jedoch in keinen Kampf. Ich entziehe diesem Teufelskreislauf schlicht und ergreifend die Energie.

Exakt das ist die Lösung, die in uns allen schlummert. Wir nähren mit unseren eigenen Kleinkriegen energetisch dieses weltweite System. Wer an das Prinzip des 100. Affen glaubt, der kann das sehr leicht nachvollziehen. Entscheidend ist die eigene innere Haltung. Alles was außerhalb der Liebe, des Friedens und der Freude sich bewegt, ist energetischer Sprengstoff, den jeder einzelne in die Welt hinaus feuert.

Das mag für

manchen zu abstrakt sein. Genau darauf basiert aber unsere Falle. Ursache und



Wirkung sind sehr gut versteckt in unserem Erdenspiel. Das

Spiegelprinzip und Resonanzgesetz taucht überall auf. Wir alle gemeinsam erschaffen diese

Welt, nur sehen wollen wir das nicht. Den Fernseher

können wir ausstellen, die bad news ausblenden. Spätestens an der Tankstelle, am Arbeitsplatz etc. etc. etc. holt uns das Geschehen doch wieder ein. Der Brass auf den nervigen Nachbarn, Kollegen, Partner etc. etc. etc. schürt den inneren Krieg vor unserer Haustür.

Was bleibt, ist nur die Veränderung der eigenen Haltung. Wer den Mut hat, einfach nur vor seiner eigenen Haustür zu kehren, um das hier beschriebene umzusetzen, wird langsam zur eigenen Erkenntnis kommen, dass darin ein Schlüssel für unseren inneren und äußeren Frieden liegt.

Die Reaktionen unseres Umfeldes – des Spiegels – lassen nicht lange



auf sich warten. Nicht alles wird sofort dadurch wunderbar. Unsere Mitmenschen bleiben erst einmal so, wie sie schon immer waren. Ich selber verändere aber meine Wahrnehmung und Empfindung dadurch. Mir wird klar, dass auch ich an dem Spiel beteiligt war und andere durchaus auch mich verurteilt haben – aus ihrer Sicht der Dinge eben.

Wer dieses Pingpong Spiel unterbricht, beschenkt sich jedoch selber. Das Außen wird früher

oder später darauf reagieren müssen. Je mehr Menschen das gleichzeitig begreifen, umso schneller wird sich in dieser Welt etwas zum Positiven verändern können.

Wer allerdings nur auf den viel gepriesenen Aufstieg wartet, um endlich seine Erlösung erfahren zu dürfen, der nährt unfreiwillig diesen Teufelskreislauf. Die Verurteilung geht nämlich weiter. Es wird heftigst alles kritisiert, was sich nur finden lässt – subjektiv vermutlich zu Recht. Da wir jedoch in einem gigantischen Energienspiel leben, nähren wir dadurch exakt diejenigen, die wir verteufeln.

Energie folgt deiner Aufmerksamkeit. Nicht angewidert wegschauen, wenn

Misstände sich zeigen. Im Gegenteil – hinschauen mit all deiner Energie und Aufmerksamkeit und wahrnehmen was ist. Kein Verurteilen losschicken. Einfach selber in der Liebe und dem Frieden bleiben und exakt nur diese Energie aussenden. Wir müssen alle gemeinsam jetzt unsere Energie umdrehen. Wir ernten immer nur das, was wir aussenden.

Im Grunde ganz einfach und doch so schwer im Alltag umzusetzen.

Wer das jetzt wirklich einmal ausprobiert über mehrere Tage hinweg, der wird eine Veränderung erfahren. Beleuchte dabei nicht die großen Themen der Welt, sondern bleibe bei den kleinen nervigen Dingen deines Alltages.

Die aktuellen Energien, die über die Sonne und andere Quellen auf uns einprasseln, sind sehr heftig. Der alte Schmodder wird uns aus allen Ritzen gefegt – und das ist gut so.



Unsere Chance ist es jetzt, das Segel in den Sonnen-Wind zu hängen und Erfolge zu erfahren.

Namastè



ICH BIN der ICH jetzt BIN ...das ist alles, was ich SEIN kann, was ich sein will, was...

**ICH BIN
Michael**

Zur freundlichen Beachtung!

Abdrucke sowie Kopien sind ohne Genehmigung des Verlages und des Autors auch auszugsweise gestattet!!! :-))

Zu widerhandlungen werden „nicht“ straf- und/oder zivilrechtlich verfolgt!!! :-)))

Der Autor distanziert sich ausdrücklich von Textpassagen, die im Sinne des §111 StGB interpretiert werden könnten. Die entsprechenden Informationen dienen der Entwicklung des jeweiligen Lesers. Ein Aufruf zu unerlaubten Handlungen ist nicht beabsichtigt.

Risiko-Hinweis: Der Inhalt unseres 80oolichter-letters wurde mit großer Sorgfalt sowie in bestem Wissen und Gewissen erstellt, dennoch sind Fehler und Irrtümer menschlich und berechtigten daher zu keinerlei Schadensersatz Forderung.

Keiner der an der Herstellung des 80oolichter-letters Beteiligten bietet offizielle persönliche Beratung an. Eben sowenig empfehlen wir unseren Lesern Aktionen und Handlungen, die einzig und allein auf dem Inhalt unseres 80oolichter-letters beruhen.

Unser 80oolichter-letter erscheint ausschließlich in elektronischer Form als PDF und ist im Buchhandel nicht zu erhalten. 80oolichter-letter erscheint monatlich.

Fragen oder Mitteilungen zum Inhalt bitte per E-Mail an: kontakt@80oolichter.com

Copyright 2008 - aktualisiert 2015

**Verantwortlich:
Licht-Wege-Verlag (L-W-V)
Insider-Secrets-Verlag (ISV)**

